

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetsche.)

No. 263.

Halle, Donnerstag den 9. November
Hierzu eine Beilage.

1843.

Deutschland.

Halle, d. 8. Novbr. Am heutigen Tage sind gewählt worden:

Zu Stadtverordneten:

Hr. Kaufmann Jacob,
„ Braueigner Preßler.

Zu Stellvertretern:

Hr. Justiz-Commissarius Gbdecke,
„ Kaufmann Förster,
„ Stärkefabrikant Luge,
„ Holzhändler Orndold.

Halle, d. 7. Nov. Heute wurde die erste Sitzung der ersten Generalversammlung der provinzial-sächsischen Landwirthe eröffnet. Die Versammlung fand in den dazu sehr geeigneten und weiten Räumen des Gasthofes zum Kronprinzen statt. Sehr erfreulich war es zu bemerken, wie zahlreich die Landwirthe aus allen Theilen der Provinz und der anhaltinischen Lande sich eingefunden hatten, um hier zum Besten der Landwirthschaft über die wichtigsten Theile der Agrikultur ihre Erfahrungen gegenseitig auszutauschen und mit vereinten Kräften sowohl die allgemeine Landkultur als die individuelle geistige Befähigung zu wecken und in die Höhe zu treiben. Dabei dürfen wir nicht übersehen, daß es nicht bloß die größeren Gutsbesitzer waren, die sich zur Versammlung eingefunden hatten, sondern daß auch eine namhafte Anzahl bäuerlicher Grundbesitzer zum Theil aus den entfernteren Theilen der Provinz Zeit, Mühe und Kosten nicht gescheut hatte, um der Versammlung beizuwohnen und dadurch zu erkennen zu geben, welchen großen Werth dergleichen Zusammenkünfte und Berathungen auch für den Bauernstand haben, und wie dieser in seiner Mitte das dringende Bedürfnis fühle, geistige Anregungen von den befähigteren Ständen der Mitstrehenden zu empfangen.

Die Vorsitzenden der Versammlung waren der Direktor des landwirthschaftlichen Centralvereins für die Provinz Sachsen, Regierungsrath v. Holleuffer und der zum Mitdirektor für die Generalversammlung ernannte Oberamtmann Bennecke aus Staffurth. Beide eröffneten die Sitzung jeder mit einer herzlichen und beifällig aufgenommenen Ansprache an die Versammelten. Nachdem darauf die Versammlung beschlossen

hatte, den drei hiesigen Gesellschaften, nämlich der Berggesellschaft, der Stadt-Schützengesellschaft und dem Museum für das in dem Programm erwähnte freundliche Entgegenkommen den ergebensten Dank abzustatten, zeigte der Vorsitzende Herr v. Holleuffer an, daß Herr Oberamtmann Bennecke aus Staffurth mehrere Sorten unraffinirter Rübenzucker, eine neue Gerstenprobe, der bäuerliche Landwirth Ackermann aus Dederstedt mehrere Gläser Lüstungshonig, eine Probe Honigweln und ein Paar Mutterbienen, und der Verein für landwirthschaftliche Maschinen in Magdeburg mehrere landwirthschaftliche Werkzeuge zur Betrachtung ausgelegt und daß der Baron Speck auf Lützschena eine Beschreibung seiner Wirthschaft eingesandt habe.

Nachdem die Versammlung entschieden hatte, daß zuerst die von der Kommission der Ausschußversammlung aufgestellten und in der gedruckten Einladung veröffentlichten 16 Fragen über Ackerbau und Viehzucht in Betracht genommen und daran die übrigen der Direktion angezeigten Vorträge gereiht werden sollten, erhob sich eine lebhafte Debatte über die erste Frage: „In welchem Umfange der Anbau der Wurzelgewächse behufs Verwendung als Futter betrieben werden könne, ohne das richtige Verhältniß des Heu- und Strohgewinnes zu beeinträchtigen?“ Auf Antrag des ersten Vorsitzenden entschied die Versammlung nach längerer Diskussion, die Frage dahin zu spalten, daß der Umfang des Wurzelgewächsbaues zuerst ohne und dann mit Berücksichtigung der landwirthschaftlich-technischen Nebengewerbe untersucht und bestimmt werden solle. In erster Beziehung stellte sich nach einer lebhaften Verhandlung über vielseitig mitgetheilte Erfahrung als Resultat der gepflogenen Diskussion heraus, daß man in der Provinz Sachsen den Bau von Hackfrüchten in einzelnen Wirthschaften bereits bis auf ein Fünftel des Areal mit großem Vortheil ausgedehnt habe, wobei zwei Fünftel für den Bau von Cerealien bestimmt bleiben. In der andern Beziehung, nach der die vorliegende Frage mit Bedachtnahme der technischen Nebengewerbe behandelt wurde, waren vorzüglich die Mittheilungen des Herrn Knoblauch aus Lohburg und des Herrn Oberamtm. Bennecke aus Staffurth für die Versammlung von großem Interesse. Ohne der Selbstständigkeit der Wirthschaft zu nahe zu treten, verwendete Ersterer zwei Fünftel und der Andere fünf Achtel des Areal

zum Futterbau. Dabei unterließ man nicht, anzuerkennen, daß dies sehr rühmliche und unter Umständen nachahmungswerthe Ausnahmen wären.

Hinsichtlich der zweiten Frage: „Kann man den Weizenbrand schon vor dem Schossen oder gar schon im Herbst erkennen, und welches ist die sicherste Methode der Zubereitung des Saatweizens und des Bodens, um sich gegen den Brand zu schützen?“ theilten mehrere der Anwesenden, Herr Major von Rauchhaupt u. A. zuerst ihre Erfahrungen schriftlich mit, worauf sich, nach vorausgegangener Bestimmung, daß nur der Steinbrand berücksichtigt werde, als Resultat der zwar ruhigen, aber doch höchst vielseitigen und interessanten Verhandlung herausstellte, daß man bis jetzt noch nicht dahin gelangt sei, zu erkennen, welcher Schößling Brandähren bringe, und daß es nur auf einer Vermuthung beruhe, wenn man in Gegenden, wo der Brand heimlich ist, in der mehr dunkeln Farbe des Schößlings bei dünnem Stande der Frucht ein Vorzeichen des drohenden Uebels zu erkennen glaube. In Betreff der Zubereitungsmethode des Saatweizens wurden die wesentlichsten Vorschläge von dem gewöhnlichen Einkalken bis zur Anwendung der Schwefel- und anderer Säuren durchgesprochen, ihr relativer Werth oder Unwerth hervorgehoben und die Ueberzeugung kund gegeben, daß nach allen vorliegenden Thatsachen der Brand eine contagiöse Krankheit sei, daß eben so der Samen als Grund und Boden wesentlichen Einfluß auf Erzeugung der Krankheit hätten, und daß das Einkalken wie ähnliche Mittel einigen Schutz gegen das Uebel gewähren. Hierbei bemerken wir noch, daß Hr. v. Rauchhaupt besonders hervorhob, nach seiner Erfahrung habe der Brand wesentlich seinen Grund in der Zweiwüchsigkeit des Weizens, also in der unvollkommenen Reife und Ausbildung des Kornes. Er habe auf seiner Besitzung bei der Uebernahme vor einigen Jahren den Brand so ausgebildet vorgefunden, daß der Weizenbau in der ganzen Ortschaft zur wahren Seltenheit geworden sei. Jetzt baue er dagegen Weizen, völlig frei von Brand, und dies Ergebniß glaube er durch Anwendung guten reifen Samens erreicht zu haben. Hierzu fügte Oberamtm. Bennecke, daß das Samen Korn auf rohem Boden leichter brandig werde und daß die sogenannten Schutzmittel mehr in einem chemischen Einflusse auf Boden als in einer direkten Einwirkung auf das Korn bestehen möchten, sprach aber in Uebereinstimmung mit der Versammlung die Meinung aus, daß die Lösung der Frage über die Ursachen und das Wesen des Brandes so wie über die wirksamen Mittel gegen das Uebel mehr von der Wissenschaft der Agrilkulturchemie als von der Praxis zu erwarten und zu wünschen sei. Zu diesem letztern wird der Generalbericht über diese Sitzung eine nicht unerhebliche Grundlage in den Erfahrungen und Versuchen liefern, welche, mit Zuverlässigkeit angestellt, der Versammlung sorgfältig mitgetheilt wurden.

„Ist es empfehlenswerther, den Kopfflee unter Winterung oder Sommerung auszusäen?“ So lautete die dritte vorliegende Frage, bei deren Diskussion sich die Meinung aussprach, daß es empfehlenswerther sei, den Kopfflee unter Winterung, in den meisten Fällen und am sichersten gleich im Herbst mit der Roggen- oder Weizenfaat einzusäen. Doch entscheide hierbei die Bodenbeschaffenheit. In dieser Beziehung entschied man sich dahin, daß es vorzuziehen sei, den Klee in feuchthaltigem Boden unter Sommergetreide, und, wo der Boden leicht austrockne, in das Wintergetreide zu säen. (Fortsetzung folgt.)

Berlin, d. 6. Nov. Die heute ausgegebene Nr. 11 (vom 25. October) des Ministerialblattes für die gesammte innere Verwaltung enthält eine Cirkular-Verfügung an sämtliche königl. Regierungs-Präsidien vom 28. Juni, welche verschiedene Bestimmungen in Bezug auf die Ausbildung der Re-

gierungs-Referendarien in der Domainen-Verwaltungs-Partie trifft und die königl. Regierungs-Präsidien anweist: fortan den Regierungs-Referendarien das Zeugniß der Reife für die Prüfung bei der Ober-Examinations-Kommission nicht eher zu erteilen, als bis dieselben die Ueberzeugung erlangt haben und solche in dem Zeugnisse mit aussprechen können, daß auch zu der Ausbildung des zu Prüfenden in der Domainen-Partie das Mögliche geschehen sei.

Nach einer Verfügung vom 17. September kann sich das Ministerium nicht für ermächtigt halten, den Landrathen zeitweise den Wohnsitz auf ihren Gütern im Wechsel mit den Kreisstädten, nach Verschiedenheit der Jahreszeiten, zu gestatten.

Eine Cirkular-Verfügung des Ministers des Innern vom 9. September eröffnet sämtlichen königl. Regierungen, sowie dem hiesigen königl. Polizei-Präsidium, daß nach einer Allerhöchsten Kabinettsordre vom 16. v. M. in Zukunft bei Personen, die sich eines vorsätzlichen Meineides schuldig gemacht haben, erst nach Verlauf von drei Jahren auf Wiederverleihung der verwirkten National-Kokarde, resp. der Kriegsdenkünze und Dienstausszeichnung, angetragen werden soll.

Wien, d. 31. Oct. Man spricht von einer nähern Verbindung unsers Kaiserhauses mit dem russischen durch die Vermählung des Erzherzogs Stephan mit der Großfürstin Olga, welche Prinzessin, obgleich sie die älteste Tochter des Kaisers, erst im 22sten Lebensjahre steht. Die seit einiger Zeit dem liebenswürdigen und kenntnißreichen Erzherzog zuge dachte hohe Stellung in Böhmen wird derselbe bestimmt erhalten. — Ueber den Besuch des Königs Ludwig von Baiern an unserm Hofe ist noch nichts Bestimmtes bekannt. — Hr. Hofrath Baron Neß v. Nellenburg ist auf Befehl unserer Regierung nach Berlin abgegangen, wo die Unterhandlungen wegen einer neuen Post-Konvention zwischen Oesterreich und Preußen wieder aufgenommen werden sollen.

Bermischtes.

— Altenburg, d. 4. Nov. In den frühesten Morgenstunden des Reformationsfestes starb einer der theologischen Veteranen, Dr. Jonathan Schuderoff in Ronneburg, ein Mann, der über 50 Jahre (seit 1790) der Kirche treu diente und zugleich als Vorkämpfer für die Sache des Lichts sich einen Namen erwarb, der weit über die Grenzen seines kleinen Vaterlandes hinausging. Schuderoff starb im 78sten Jahre und schloß das geistvolle Auge nach langen und schweren Leiden. Er war vom Landprediger bis zum Geh. Konsistorialrathe gestiegen, und die beiden theologischen Fakultäten in Jena und Königsberg creirten ihn zu ihrem Doktor.

— Quebeck, d. 9. Oct. Eine heftige Feuerbrunst hat in der Nacht vom 7. zum 8. das „quartier du palais“, den bestgebauten und betriebfamsten Theil unserer Stadt verheert. Mehr als 50 Wohn- und andere Gebäude — darunter das Palais des Intendanten, ein altes Denkmal aus der Zeit der französischen Herrschaft — mit dem größten Theil ihrer Meubles und Waarenvorräthe, sowie eine, im nahen „Park“ aufgestaute große Menge Steinkohlen und Brennholz sind ein Raub der Flammen geworden. Das Feuer (welches durch einen Tobackraucher entstanden sein soll) brach zwischen 9 und 10 Uhr Abends in einem Schuppen aus und verbreitete sich, aller Löschanstalten ungeachtet, mit reißender Schnelligkeit. Noch in der verwischenen Nacht und trotz heftigen Regens glich der „Park“ mit seinen Niederlagen von Brennmaterial einem Feuermeer und mehrmals erneute sich das Sturmläuten. Den entstandenen Verlust giebt man als sehr beträchtlich an.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

In einer sehr lebhaften Stadt an der Saale ist ein Gut, bestehend aus 1 ganz neuen Wohngebäude, Seiten- und Hintergebäuden, Ställen, Scheunen u. mit circa 105 Scheffel Ausfaat der besten Rapps- und Weizen-Felder, Wiesen, Gärten, Holznußen u. erbtheilungswegen. sofort aus freier Hand zu verkaufen.

Das Gut eignet sich vorzüglich zur Dismembration und kann das Wohnhaus ganz abgesondert und zu jedem kaufmännischen Geschäft, namentlich Getreidehandel, eingerichtet werden.

Zahlungsfähige Käufer wollen sich gefälligst an Unterzeichneten wenden und das Nähere erfahren.

Unterhändler werden verboten.

Die Hälfte des Werthes kann auch auf dem Gute stehen bleiben.

Halle, den 2. Novbr. 1843.

J. F. W. Wiede.

Der Verkauf meiner Waaren findet nur bis Ende dieses Monats statt, und bestehen solche noch in verschiedenen seidenen Waaren, Meubelszeuge, Jaconnets, Batistmousseline, Gardinenfransen, Creps, Linons und verschiedenen andern Artikeln.

Heinrich Bernheim.

Die Berichtigungen der von mir eingesandten Rechnungen erwarte ich im Laufe dieses Monats. Halle, den 8. Nov. 1843.

Heinrich Bernheim.

Schaustücke zum bevorstehenden Einweihungs-Fest der neuen Eisen-Brücke bei Halle, empfiehlt in verschiedenen Sorten à Stück 2 1/2 Sgr. und 1 1/2 Sgr. Wiederverkäufer erhalten 25% Rabatt.

Ernst Fischer, Graveur,
große Ulrichstraße Nr. 69.

Öffentlicher Dank!

Dem Herrn Dr. Lerche zu Halle, welcher vor kurzem unser uns zu unserm großen Leidwesen mit einer doppelten und auffallend großen Haarsenscharte gebornes Kind sehr glücklich operirt und geheilt hat, so daß bloß nur noch die Narben davon in etwas zu sehen sind, hiermit unsern herzlichsten und innigen Dank! Da wir dem edlen und geschickten Manne die uns dadurch erwiesene große Wohlthat unmöglich ausreichend vergelten können, so wolle die göttliche Vorsehung ihn dafür anderweitig reichlich segnen, und ihn noch lange zum Wohl der leidenden Menschheit erhalten.

Nietleben, den 6. November 1843.

Carl Plato und Frau.

Von Bronze zu Gardinen

empfehle ich Quasten, Stangen, Rosetten, Halter, Kugeln, Ringe und verschiedene Verzierungen.

Albert Hensel.

Von wollenen und baumwollenen Gardinen-Quasten, Schnuren, Haltern, Franzen, Borten, halte ich hübsche Auswahl, so wie jede Bestellung baldigst angefertigt wird.

Albert Hensel.

Klingelzüge von Glasperlen sowie von Manilla-Ganf in großer Auswahl; auch fertige ich dieselben nach jedem Muster an.

Albert Hensel,

Posamentirer und Kurz-Waaren-Handlung
in der alten Post.

Holzverkauf.

Es sollen einige 30 Stück Kust- und 20 Stück Ellerbäume, beides gute starke Nutzbaume, nebst Espen und Weiden, meistbietend bei Unterzeichnetem künftigen Montag als den 13. d. M. früh 9 Uhr verauctionirt werden. Der Verkaufsort ist bei dem Schenkewirth Müller. Pöter in Seeben.

Sonntag als den 12. d. M. ladet zum Ball ergebenst ein

der Gastgeber Runge
in Lebendorf.

Ausverkauf

der Meubels, welche noch in großer Auswahl bestehen, wird täglich zu sehr billigen Preisen fortgesetzt im Meubelmagazin, im Anbau des rothen Thurmes.

Große Lüneburger und Pommerische Neunaugen, stets billig, so auch Baiarisches, Lütchenaer und Doppelbiere empfiehlt die Restauration von

J. F. Horn in Wettin.

Holzauction.

In dem zum Rittergute Wegwitz bei Merseburg gehörigen Holze sollen den 20. Novbr. d. J. und folgenden Tag früh 9 Uhr mehrere hundert Stück Rüstern, Eichen, Aspen und Ellern, größtentheils Nutzholz, auf dem Stamme meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Wegwitz.

Böttcher.

20,000 Thlr. zu 3 1/2 pEt. sind in größern oder kleinern Posten gegen gute Hypothek auszuleihen, durch den Actuar Dancker in Halle, große Märkerstraße Nr. 455.

Wollene gestrickte Handmüßchen in großer Auswahl an Wiederverkäufer bei August Raundorf, Breitestraße.

In meinem Verlag ist heute erschienen: Tholuck, Dr., sechs Predigten über christliche Tugenden, und eine Predigt am Beginn eines neuen Halbjahrs u., geheftet. 8. 11 1/4 Sgr.

Halle, den 8. November 1843.

J. F. Lippert.

Es ist vor einigen Tagen ein schwarzer Zughund, auf den Namen Schurmann hörend, weggelaufen; wer mir davon Nachricht ertheilt oder denselben zuführt, erhält eine gute Belohnung Wechershof Nr. 735.

Bei dem Kohlenwerke des Ritterguts Döllnitz sind jetzt sehr große Vorräthe von Kohlensteinen vorhanden, weshalb der wohlfeile Sommerpreis diesen Monat noch fortbestehen soll.

1000 Stück (excl. Ladegeld), 1 Thlr. 11 Sgr. 8 Pf.

Die Steine sind 92 Kubikzoll groß, fest geschlagen und von ganz vorzüglicher Güte.

Für große Feuerungsanstalten mit weiten Posten sind die ganz großen Kohlensteine, zu dem jetzt noch wohlfeilen Preisen zu haben.

Döllnitz, den 6. Novbr. 1843.

Der Kohlenaufseher Herzer.

Bei dem Kohlenwerke des Ritterguts Döllnitz können noch 40 bis 50 Mann Arbeit erhalten. Bei nicht zu ungünstiger Witterung wird die Arbeit den ganzen Winter fortgesetzt, wie dies vergangenen Winter der Fall war.

Döllnitz, den 6. Novbr. 1843.

Der Kohlenaufseher Herzer.

Das seit Jahren rühmlichst bekannte
allergrößte Lager
fertiger Damen-Mäntel,
Bournus, Paletots und Pardessus

von
S. Franck & Co.

aus Berlin,

Jerusalemstraße No. 17,

bezieht zum ersten Mal im Hause des Hrn. Conditor Saalwächter
 (früher Miethe) Geist- u. Wall-Strassen-Ecke, 1 Treppe hoch,
 bevorstehenden Markt mit einer überraschend großen Auswahl der elegantesten

Damenmäntel, Bournus, Pardessus etc.

von den billigsten bis zu den höchsten Preisen, in den schwersten glatten und
 faconnierten schwarzen und couleurten seidnen Zeugen, ganz neuen englischen und
 französischen bunten gewirkten Stoffen, Pondichery's, Mohairs, Alpaca's, Colien-
 nes, Orleans, Camlotts, Twilleds, Tibets, Merino's und allerfeinsten Kaiser-
 tuchen in ganz neuen Modefarben.

Sämmtliche Mäntel sind nach ganz neuen für uns eigends von Paris com-
 mittirten Façons angefertigt, und wird dies ein hochzuverehrendes Publikum um
 so mehr wahrnehmen, da kein zweites Lager so viel an Mannigfaltigkeit und
 Schönheit der Façons darbieten dürfte.

Sehr zu beachten.

In einer Stadt der Anhaltischen Herz-
 zogthümer ist veränderungshalber ein seit
 vielen Jahren bestehendes, in einer sehr wohl-
 habenden Gegend und außerdem sehr vor-
 theilhaft gelegenes, flottes Materialgeschäft
 mit Concession — wonach neue Handlungen
 für den Ort nicht hinzukommen dürfen —
 zu verkaufen, und wird die Expedition dieses
 Blattes frankirt, mit B. T. bezeichnete,
 Anfragen dieserhalb prompt befördern.

Vom 13. d. M. ab sind auf dem Franz-
 Kohlenwerk bei Gerlebock wieder Knörpels-
 Kohlen, die Tonne zu 7 $\frac{1}{2}$ Sgr., auf Be-
 stellung zu haben.

Wagen-Verkauf.

Eine große Auswahl von neuen und ge-
 brauchten Kutschwagen bei
 L. Kathe, Leipzigerstraße Nr. 323.

Tuch-Paletot, sowie ächte englische
 Makintosh empfiehlt
 Fr. Zimmermann am Markt.

Erfurter Schuhe

stets in größter Auswahl bei
 Fr. Zimmermann.

Kugel-Akazien sind zu haben bei dem
 Gärtner Friedrich.

Ein drei Vierteljahr altes Schwein steht
 zum Verkauf Taubengasse Nr. 1773.

Es hat sich kürzlich Jemand das Ver-
 gnügen gemacht, wenn auch nur wenig,
 doch auf meinen Namen etwas zu borgen;
 um ferneren Mißbräuchen zu begegnen er-
 suchen wir Jedermann, auf unsern Na-
 men nichts, es sei was es wolle, ohne
 Geld verabfolgen lassen, da wir unsere Ver-
 dürfnisse stets sofort zu bezahlen gewohnt
 sind.

Halle, den 7. Novbr. 1843.

Der Kaufmann und Agent
 Justus Friedrich Becker
 und Frau.

Eine gute dauerhafte Drehbank steht zu
 verkaufen gr. Klausstraße Nr. 872.

Die durch den Tod des Inhabers va-
 cant gewordene Katechetenstelle zu Burgs-
 dorf kann ein qualificirter Elementarlehrer
 sogleich übernehmen.

Ein in gutem Zustande befindlicher Ver-
 liner Weberstuhl steht zu verkaufen bei
 Louis Schwarz in Lbbejün.

Eine große Stube nebst Kammer par-
 terre ist zu vermieten Rathhausgasse Nr. 239.

Zu vermieten ist sogleich eine
 große Stube etc. in der großen Brau-
 hausgasse Nr. 427 a., 2 Treppen.

Bequeme Reisegelegenheit.

Täglich fährt aus dem Gasthof zur
 goldnen Kugel ein bequemer Reisewagen
 nach Weiffenfels, Raumburg, Er-
 furt und so in einer Tour nach Frank-
 furt a. M.

Bei ihrer Abreise nach München em-
 pfehlen sich dem freundlichen Andenken
 Halle, den 7. Nov. 1843.

Elise und Emil Richter.

Veränderungshalber beabsichtige ich mein
 hier auf dem Strohhofe an der Spitze und
 dem Saalstrome belegenes unter Nr. 2128
 eingetragenes Grundstück an den Meistbie-
 tenden zu verkaufen, und habe ich hierzu
 einen Bietungstermin auf

den 24. dieses Monats,
 Nachmittags 2 Uhr,

an Ort und Stelle anberaumt, wozu ich
 zahlungsfähige Käufer hiermit einlade, mit
 dem Bemerkten, daß 1200 Thlr. Kaufgel-
 der hypothekarisch darauf stehen bleiben kön-
 nen. Das Grundstück besteht außer dem
 Wohnhause, worin sich 6 Stuben, 5 Kam-
 mern, 6 Küchen, 1 Keller, 1 Verkaufsla-
 den und eine Einfahrt befinden, noch in
 bedeutendem Bodenraum, sechs Ställen und
 großem Hofraum, und wird sich dasselbe
 hauptsächlich für jeden Handeltreibenden
 eignen.

Halle, den 5. November 1843.

Zeibig.

Bei **G. F. Fürst** in Nordhau-
 sen ist so eben erschienen und in allen Buch-
 handlungen in Halle, in Eisleben und
 Sangerhausen bei **G. Reichardt**,
 zu bekommen:

Der Husten

in seinen verschiedenen Gestalten, Ursachen u.
 Folgen, oder: guter Rath für Alle, welche
 an irgend einer Art des Hustens leiden,
 wie derselbe gründlich zu heilen und seine
 Wiederkehr zu verhüten ist. Mit besonde-
 rer Rücksicht auf den Husten bei Katarrhen,
 Lungenentzündung, Brustfellentzündung,
 Lungenschwindsucht, häutige Bräune und
 Masern, so wie auf den Reihhusten, Bluth-
 husten und langwierigen Husten bearbeitet,
 von **Dr. E. Wandersleben**. 12. 1843.

Broch. 11 $\frac{1}{4}$ Sgr. = 9 gGr.

Welche gefährliche Folgen ein Husten
 haben kann, ist wohl allbekannt, daher sei
 denn auch dies Werkchen allen denen em-
 pfohlen, die an dieser Krankheit leiden, es
 wird gewiß alles das leisten, was der Titel
 angiebt.

Beilage

Deutschland.

Berlin, d. 7. Nov. Se. Maj. der König haben geruht: Bei dem Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten den Ober-Konsistorialrath, Hofprediger Dr. Strauß, zum Wirklichen Ober-Konsistorialrath, und den Geheimen Medizinalrath Dr. Barez zum Geheimen Ober-Medizinalrath zu ernennen, dem Konsistorialrath, Hofprediger Senehlage, aber den Charakter eines Ober-Konsistorialraths beizulegen.

Se. Durchlaucht der regierende Herzog von Nassau ist von Leipzig hier angekommen.

Der General-Major und Kommandeur der 9ten Division, von Brandenstein, ist von Stargard, und der General-Major und Remonte-Inspekteur Stein von Kaminski aus Pommern hier angekommen.

Der außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister der Vereinigten Staaten von Nordamerika am hiesigen Hofe, H. Wheaton, ist nach Paris von hier abgereist.

Wien, d. 2. Nov. Zuverlässigen Nachrichten aus Konstantinopel zufolge ist daselbst der österreichischen Flagge eine arge Beschimpfung angethan worden. Man war auf einem österreichischen Kauffahrteischiffe eben mit dem Ausladen der Waaren beschäftigt. Rohe Pöbelhaufen standen am Ufer und höhnten die Mannschaft fortwährend durch allerlei Stichworte, bis endlich der Bootsmann, ein Athlet an Größe und Kraft, einen der verwegenen Kerle bei Seite stieß. Mit dieser Demonstration schien übrigens das Signal zum Ausbruche der Volkswuth ertheilt zu sein. Die Pöbelmasse überwältigte die Ausladenden, drang sogar bis an Bord, riß die Flagge herunter, schleppte sie ans Land, breitete sie dort auf dem Boden aus und beschimpfte sie auf eine höchst gemeine und rohe Weise. Es ist keine Frage, daß die österreichische Gesandtschaft für diesen ekelhaft frevelnden Angriff Genugthuung begehren und erhalten werde. Allein es ist mißlich, daß sich überhaupt Dergleichen ereignet, und der Gedanke unerträglich, daß die fanatischen und rohen Türken, welche die Lebensverlängerung ihres morschen Reichs vielleicht großentheils den nachsichtsvollen Vermittelungen Oesterreichs verdanken, sich gegen das geheiligte Sinnbild seiner maritimen Macht solche Ausschweifungen erlauben, nachdem erst kürzlich die Franzosen für eine gleiche Insulte sich Genugthuung erwirken mußten.

Belgien.

Antwerpen, d. 1. Nov. Heute gehen die ersten Waarenkonvois mit der Eisenbahn direkt von hier nach Köln ab. Mehr als 200 Waggons sind bereits geladen. Die Ladung der spanischen Brück San Adres, aus 800 Kisten Zucker bestehend, macht einen Theil der Sendung aus. Ungeachtet der Feier des Allerheiligensfestes haben alle Wauthbeamten Befehl erhalten, sich auf ihren Posten einzufinden.

Großbritannien und Irland.

London, d. 1. Nov. Die wöchentlichen Versammlungen des Repeal-Vereins in Dublin dauern ungestört fort und werden jetzt nicht wie blisher an der Kornbörse, sondern in der neu

errichteten Conciliation-Hall, welche eine größere Anzahl von Personen faßt, abgehalten. Die letzten Nachrichten aus Dublin von vorgestern berichten über die jüngste dort abgehaltene Versammlung, worin O'Connell abermals seine Abneigung gegen eine völlige Losreißung Irlands von England in sehr gemäßigter Sprache erklärte und auf ein desfalliges Schreiben des Chartisten Sturge an den Repeal-Verein von der Versammlung folgende Resolutionen annehmen ließ: „Der Zweck der Repeal-Bewegung besteht in der Herstellung des irländischen Parlaments, welches die ausschließliche legislative Kontrolle über irländische Angelegenheiten ausübt; die Basis der Repeal besteht und soll bestehen in einer ewigen Verbindung mit Großbritannien durch das Medium der gemeinschaftlichen Souverainin, Königin Victoria, ihrer Erben und Nachfolger; eine andere Basis der Repeal soll die vollkommene Gleichheit aller bürgerlichen Rechte zwischen allen christlichen Sekten sein, welche von keiner Macht durch ein einschränkendes Gesetz soll aufgehoben werden können.“ Außer der Annahme dieser Resolutionen erhielt die gegenwärtige Versammlung noch durch die Anzeige des Erzbischofs von Cashel, Dr. Clattery, daß er, obwohl bisher aller Politik fremd, unter den jetzigen Umständen es doch für nöthig halte, sich dem Repeal-Verein anzuschließen, eine besondere Bedeutung. Er ist der zweite höhere Prälat, welcher sich als Mitglied des Vereins aufnehmen läßt; der Erzbischof von Tuam ist ihm vorangegangen. Zugleich kündigte O'Connell an, daß die Repeal-Rente der letzten Woche sich auf 1142 Pfd. belaufe. Es deutet somit Alles noch immerfort auf eine weitere Ausdehnung der Bewegung, welche als eine Folge der Regierungs-Maßregeln und des überaus geschickten Benehmens O'Connells angesehen werden muß. Auch die Schieds-Gerichte sind nicht eingestellt worden, vielmehr wird dieser Privat-Gerichtshof für Dublin nach einer Anzeige im Freeman's Journal in diesen Tagen eröffnet werden, und O'Connell selbst als Chef Barre seinen Sitz dabei nehmen.

Eine Proklamation des Repeal-Vereins an das irländische Volk fordert dasselbe auf, zum 19. Novbr. in allen katholischen Kirchen die für die Tasche des Agitators bestimmte O'Connells-Rente einzuzahlen. Es wird die Einzahlung besonders „wegen der gegenwärtigen überaus bedeutungsvollen Zeit-Umstände“ dringend empfohlen.

Der Globe theilt seinen Lesern mit, daß schon seit einiger Zeit auf ausdrücklichen Befehl des Papstes täglich im Vatican eine Messe gelesen werde, um O'Connell dem Schutze des Himmels zu empfehlen.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Halle, den 7. Nov.

Weizen	1	27	1/2	6	3	bis	2	10	1/2	—	3
Roggen	1	17	1/2	6	—	1	25	1/2	6	—	—
Gerste	1	—	—	—	—	1	2	1/2	6	—	—
Hafer	—	17	1/2	6	—	—	20	1/2	—	—	—

Magdeburg, den 7. November. (Nach Wispeln.)

Weizen	45	—	52	1/2	Gerste	27	—	28	1/2	1/2
Roggen	37	—	39	1/2	Hafer	16	—	18	1/2	1/2

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.
am 7. Nov.: 12 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 7. bis 8. November.

Im Kronprinzen: Hr. Amtm. Mener a. Adersleben. Hr. Reg. Rath Schreyer a. Halberstadt. Hr. Amtm. Beyhe a. Wegeleben. Hr. Kaufm. Schaffner a. Halberstadt. Hr. Amtm. Hübner a. Wockenstedt. Die Hrn. Amtm. Maquet a. Gr. Gernersleben, Reuter a. Welter: Egeln. Die Hrn. Amtm. Freytag u. Sander a. Wolmstedt. Hr. Gutsbes. Graf Solms a. Dessau. Hr. Amtm. Frige a. Dreileben. Hr. Landrath v. Leipziger a. Niemegk. Hr. Amtm. Reiser a. Gottesgnaden. Hr. Domainenbeamte Diege a. Neubeesen. Hr. Rittmstr. Neumann u. Hr. Landr. v. Doelichen a. Gerbstedt. Hr. Rittergutsbes. v. Bismark a. Pries. Hr. Domainenpächter Elsner a. Rosenberg. Hr. Amtm. Kamla a. Anseburg. Hr. Leut. Baron v. Plotzo a. Ringfort. Die Hrn. Rittergutsbes. v. Katte a. Balchow u. v. Thümen a. Göbel. Hr. Lieutenant v. Münchhausen a. Leizkau. Hr. Landrath Verbay a. Neufirch. Hr. Amtm. Schmelzer a. Bergen. Die Hrn. Ritterg.: Bes. Egge-ling a. Wanzleben, Neubaur a. Petersroda, Neubaur a. Krosigk, v. Helledorf a. St. Ulrich. Hr. Landrath v. Byla a. Nordhausen. Hr. Erbtuchses v. Gravenitz o. Dues. Hr. Amtm. Wenzel a. Eitenstedt. Hr. Gutsbes. Lobbecke a. Mahndorf. Hr. Amtm. Thiele a. Andersb. Hr. Amtm. Rimpau u. Hr. Dekon. Rimpau a. Schlestadt. Die Hrn. Amtm. Fucanus a. Adersleben, Graf a. Münchenhof, Voigt a. Altkau. Hr. Finanzrath Albert a. Kofla. Hr. Major v. Seidenitz a. Kottsch. Hr. Amtm. Krüger a. Meyen. Hr. Amtm. Heinzelmann a. Rodegast. Hr. Kaufm. Klinghaus a. Magdeburg. Hr. Kammerger. Asses. Eberty a. Pirschberg. Hr. Lehrer Kaufmann a. Köthen.

Stadt Zürich: Hr. Architect Forwerk a. Leipzig. Hr. Amtm. Kleemann a. Ebeleben. Hr. Domainenr. Kleemann u. Hr. Dek. Kleemann a. Waprethleben. Hr. Oberberggrath Eckardt a. Eisleben. Die Hrn. Kaufm. Knoblauch, Schneider und Lindau a. Magdeburg. Hr. Detonom Rathenspiel a. Loburg. Hr. Amtm. Zerch a. Ferschland. Hr. Amtm. Beckmann a. Brandenstein. Hr. Ritterg.: Bes. Grünhagen a. Teuditz. Hr. Amtm. Manny a. Höhenprieftitz. Hr. Amtsrath Braumann a. Wisigkau. Die Hrn. Amtm. Jädel a. Kriegstedt, Sander a. Neufirchen u. Brandes a. Lauchstedt. Hr. Amtsrath Engelhardt a. Klostermansfeld. Hr. Rentmstr. Dormeyer a. Eisleben. Hr. Ritterg.: Bes. v. Berger a. Mecklenburg. Hr. Gastgeber Kiedel a. Leipzig. Hr. Domainenbes. Bethmann a. Merzien. Hr. Amtm. Bahnschaffe a. Werleben. Hr. Amtm. Brandes u. Hr. Dek. Hahn a. Hoetensleben. Hr. Amtm. Hahn a. Neu-Nienburg. Hr. Amtm. Danael a. Görzig. Hr. Gutsbes. Graf v. Keller a. Moebisburg. Hr. Landwirth Schwarzlose a. Magdeburg. Die Hrn. Kaufm. Schlippe a. Hamburg u. Müller a. Bremen. Hr. Ritterg.: Bes. Steinkopf a. Warschau.

Goldnen Ring: Hr. Rittergutsbes. Graf v. Rosen a. Posen. Hr. Amtm. Zuchschwerdt a. Berrow. Hr. Amtm. Schwarzwaller a. Wehlig. Hr. Rittergutsbes. Knauer a. Görzke. Hr. Amtm. Hoffmann a. Grepfen. Hr. Amtm. Klotz a. Deutleben. Hr. Rittergutsbes. Brettner a. Bernleben. Hr. Baron v. Utgenannt a. Berlin. Hr. Rittergutsbes. v. Langen a. Trepplau. Hr. Dr. phil. Minckwitz a. Leipzig. Hr. Privatgel. Rangen a. Berlin. Hr. Geh. Rath v. Buschbeck a. Minden. Hr. Direct. v. Boboefka a. Königs-

berg. Die Hrn. Stad. jar. Helmstedt u. König a. Berlin. Hr. Dr. phil. Lehmann a. Altenburg. Hr. Amtsrath. Kefner a. Adella.

Goldnen Löwen: Hr. Amtm. Erdmann a. Langenberg. Die Hrn. Gutsbes. Langöhr a. Eizenrode, Crappe a. Gutritsch. Hr. Mühlenbes. Stauffstein a. Glefin. Die Hrn. Kaufm. Rütting a. Magdeburg, Rudolph a. Chemnitz. Die Hrn. Fabr. Göhring a. Wittenberg, Raumann a. Berlin. Die Hrn. Stud. Meyer a. Berlin, Hensel a. Bonn.

Schwarzen Bär: Die Hrn. Fabr. Ruchenthal a. Buhla, Scharf a. Siebigerode, Degenhard a. Bernderode, Mühlfhausen a. Worbis, Uener a. Münden. Dem. Hartwig a. Drford. Hr. Lithograph v. Sailhoff a. Posen. Die Hrn. Kaufm. Muthreich a. Bleicherode, Krach a. Suhl, Guntram a. Eger.

Stadt Hamburg: Die Hrn. Gutsbesitzer Senff aus Lave, Hillig aus Bannert, Schreiber a. Kühlenbach. Die Hrn. Amtm. Donner aus Beerendorf, Karthaus a. Ischepen. Hr. Commiss. Beuold a. Förbig. Hr. Amtm. Gräfenhal a. Stelendorf. Hr. Fabrik. Schüler a. Brüssel. Die Hrn. Kaufm. Leidenbach a. Frankfurt, Kunze a. Leipzig.

3 Schwänen: Hr. Amtsrath Lucke a. Schlagenthin. Hr. Amtm. Witte a. Genthin. Hr. Gutsbes. Wiestke a. Plaue. Hr. Amtm. Meyer a. Martitz. Die Hrn. Ritterg.: Bes. v. Dose a. Frankleben, Schilling a. Naundorf. Hr. Domherr v. Lvekov u. die Hrn. Amtm. v. Bohr u. v. Konstedt a. Stendal.

Goldnen Kugel: Die Hrn. Amtm. Kober a. Hildenborn u. Körner a. Wengelsdorf. Hr. Ritterg.: Bes. Schmalz a. Neufen. Hr. Kaufmann Köppler a. Weimar. Hr. Fabr. Unger a. Zerbst. Hr. Gutsbes. Schmelzer a. Müllrose. Hr. Architect Hammer a. Berlin. Hr. Posamentier Tille a. Hohenmölsen.

Zur Eisenbahn: Hr. General Eschepoff a. Warschau. Hr. Amtm. Bach a. Dselrich.

Fonds- und Geld-Cours.
Berlin, den 7. Nov.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Action.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 ¹ / ₂	103 ¹¹ / ₁₂	103 ⁷ / ₁₂	Eisenbahnen.				
Preuß. Engl.				Berl. Potsd.	5	156	155	
Oblig. 30.	4	102 ⁵ / ₈	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 ³ / ₄	
Präm. Sch. d.				Magd. Leipz.	4	—	178	
Seehandl.	—	—	88 ³ / ₄	do. do. P. Obl.	4	—	103 ³ / ₄	
Kur- u. Nm.				Brl. Anhalt.	—	148	147	
Schldsch.	3 ¹ / ₂	101 ¹ / ₄	100 ³ / ₄	do. do. P. Obl.	4	—	103 ³ / ₄	
Brl. St. Obl.	3 ¹ / ₂	102 ¹ / ₂	—	Düss. Elberf.	5	73	—	
Dnz. do. i. Th.	—	48	—	do. do. P. Obl.	4	94 ¹ / ₄	—	
Wstpr. Pfr.	3 ¹ / ₂	101 ¹ / ₂	101	Rheinische	5	73 ¹ / ₂	72 ¹ / ₂	
Grsh. Pos. do.	4	106 ³ / ₄	106 ¹ / ₄	do. do. P. Obl.	4	—	96	
do. do.	3 ¹ / ₂	101 ¹ / ₄	100 ³ / ₄	Brl. Frankf.	5	—	126 ³ / ₄	
Dstpr. Pfr.	3 ¹ / ₂	104 ³ / ₈	103 ⁷ / ₈	do. do. P. Obl.	4	104 ¹ / ₄	103 ³ / ₄	
Pomm. do.	3 ¹ / ₂	—	101 ³ / ₄	Oberschles.	4	111	110	
R. u. Nm. do.	3 ¹ / ₂	102 ¹ / ₄	—	B. Stett. L.A.	—	118	117	
Schles. do.	3 ¹ / ₂	101 ¹ / ₄	100 ³ / ₄	do. do. L.B.	—	118	117	
Gold al. marc.	—	—	—	Magd. Hlsh.	4	114	113	
Frdrsch'd'er.	—	13 ⁷ / ₁₂	13 ¹ / ₁₂	Brl. Schm.	4	115 ³ / ₄	114 ³ / ₄	
And. Goldm.	—	—	—	Freib.				
à 5 Thlr.	—	11 ⁵ / ₈	11 ¹ / ₃					
Disconto.	—	8	4					

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Freitag den 10. dieses Monats früh um 10 Uhr sollen auf hiesiger Königlichen Saline verschiedene abgängig gewordene Geräthschaften und Utensilien, als: ganz complete große Kammen, Schrotsägen, Herte, Picken, Stemmeisen, Bauklammern, Handrammen, Bohre, diverse Pumpenbeschläge und altes Eisenwerk öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Saline Halle, den 8. Nov. 1843.

1400 Thaler sind auszuleihen in Halle, Brüderstraße Nr. 222.

Holzverkauf.

Mittwoch den 15. Novbr., früh 9 Uhr, will ich in meinem Garten und Kabeln 200 Stück Eschen, Rüstern, Eßern, Weiden und Obstbäume auktionsweise verkaufen. Kaufliebhaber wollen sich an gedachtem Tage gefälligst in hiesiger Schenke einfinden.

Hinsdorf, den 6. Nov. 1843.

G. Paschlau.

Ein junger Mensch, der die Oekonomie praktisch erlernt hat, sucht von Neujahr 1844 eine Stelle als Verwalter, welche er zu jeder Zeit antreten kann. Zu erfragen in der Expedition des Couriers.

Pomade

einfach aber sehr gut von 1¹/₄ Egr., feinere von 5 Egr., Stangen-Pomade von 2 Egr. und Haardle von 2¹/₂ Egr. an, sowie Eau de Naumburg zu 7¹/₂ Egr., empfiehlt Gustav Leidenfrost, Coiffeur, Märkerstraße Nr. 405. nahe am Markt.

Sonnabend den 11. d. M. frischer Kalk bei Trübe in Halle.

Ein brauner Engländer, zum Reiten und Fahren brauchbar, steht im Gasthose zur Weintraube zum Verkauf. Halle, den 7. Novbr. 1843.